

Inhalt

Teil I Rechtstransfer im Mittelalter und der frühen Neuzeit	11
Wissenstransfer auf dem Gebiet der Strafrechtskodifikation	13
<i>Elemér Balogh</i>	
Der Rechtsstatus des Richters im Ofner Stadtrecht	25
<i>László Blazovich</i>	
Das ABGB im Lichte des aufgeklärten Naturrechts	41
<i>Zoltán Végh</i>	
Rechtstransfer zwischen Bayern und Ungarn im Frühmittelalter	50
<i>Tamás Nótári</i>	
Teil II Rechtstransfer durch Übersetzung in der Donau-Monarchie	67
Die Donau-Monarchie als mehrsprachiger Rechtsraum	69
<i>Wilhelm Brauneder</i>	
Die ersten Übersetzungen des ABGB ins Tschechische im 19. Jahrhundert	80
<i>Milan Hlavačka</i>	
Serbische und kroatische Übersetzungen des ABGB	98
<i>József Szalma</i>	
Die Wirkung des ABGB auf die ungarische Rechtsentwicklung sowie auf die Entwicklung der rechtlichen Fachsprache	120
<i>Magdolna Szigeti</i>	

Teil III Verfassungsmodelle und ihre Rezeption	127
Theoretische Aspekte der Rezeption und des Vergleichs verschiedener Verfassungsmodelle	129
<i>Judit Beke-Martos</i>	
Der britische Parlamentarismus als Modell in Ungarn von 1867 bis 1914	147
<i>Kálmán Pócza</i>	
Traditionen und ausländische Formel – die Staatseinrichtung Ungarns in den 1920er Jahren	167
<i>Levente Püski</i>	
Die Übernahme des Modells der Kanzlerdemokratie in Ungarn nach 1989	181
<i>István Szabó</i>	
Historische Vorbilder und externe Einflüsse der postsozialistischen Verfassunggebungen in Bulgarien und Rumänien 1990/91	198
<i>Michael Hein</i>	
Verfassunggebung und Verfassungsmodelle im postsozialistischen Osteuropa	221
<i>Ellen Bos</i>	
Autoren	239